

Qualifikationsziele der Bachelor-Studiengänge Kunstgeschichte

B. A. Kunstgeschichte (120 ECTS)¹

Die Studierenden erwerben im Studium der Kunstgeschichte vertieftes Wissen der Geschichte der vorwiegend (west-) europäischen Kunst seit dem Ausgang der Antike. Ferner die Befähigung, Kunstwerke fachgerecht zu beschreiben, Stilmerkmale zu erkennen und in einen zeitlichen Kontext einzuordnen. Hierzu wird bereits in einer frühen Phase des Studiums die Möglichkeit gegeben, diese Fähigkeiten anhand von Originalen einzuüben. Die Studierenden entwickeln und entfalten diskursive Fähigkeiten, wie sie beispielsweise im Rahmen von aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen entwickelt werden können, sowie die Fähigkeit, Problemzusammenhänge in schriftlicher wie mündlicher Form sachgerecht darzustellen und zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Das Studienfach Kunstgeschichte ist eine historische Disziplin und von anderen Studienfächern wie Kunstpädagogik und Bildende Kunst zu unterscheiden. Diese werden mit anderen Zielen, Inhalten und Methoden in anderen Hochschulbereichen oder an Kunstakademien gelehrt. Die Ästhetik – mit deren Theorien sich auch die Kunstgeschichte beschäftigt - ist außerdem eine Teildisziplin der Philosophie. Inhaltliche Schnittmengen ergeben sich ferner mit den Nachbardisziplinen, der Klassischen Archäologie und der Byzantinistik, aber auch mit der Europäischen Ethnologie und der Museologie.

B. A. Kunstgeschichte (85 ECTS)²

Das Studium der Kunstgeschichte vermittelt vertiefte Kenntnisse der Geschichte der vorwiegend (west-) europäischen Kunst seit dem Ausgang der Antike. Die Studierenden werden befähigt, Kunstwerke fachgerecht zu beschreiben, Stilmerkmale zu erkennen und in einen zeitlichen Kontext einzuordnen. Hierzu wird bereits in einer frühen Phase des Studiums die Möglichkeit gegeben, diese Fähigkeiten anhand von Originalen einzuüben. Das Fach Kunstgeschichte ist eine historische Disziplin und von anderen Studienfächern wie Kunstpädagogik und Bildende Kunst zu unterscheiden. Diese werden mit anderen Zielen, Inhalten und Methoden in anderen Hochschulbereichen oder an Kunstakademien gelehrt. Die Ästhetik – mit deren Theorien sich auch die Kunstgeschichte beschäftigt – ist außerdem eine Teildisziplin der Philosophie. 7Inhaltliche Schnittmengen ergeben sich ferner mit den Nachbardisziplinen, der Klassischen Archäologie und der Byzantinistik, aber auch mit der Europäischen Ethnologie und der Museologie.

Durch die Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in einem thematisch und zeitlich eng begrenzten Umfang in der Lage sind, eine Aufgabe aus der Kunstgeschichte insbesondere nach den erlernten Methoden und wissenschaftlichen Gesichtspunkten unter Anleitung weitgehend selbstständig zu bearbeiten.“

Durch die Bachelor-Prüfung gemäß § 17 soll festgestellt werden, ob der Kandidat oder die Kandidatin die grundlegenden Zusammenhänge in der Kunstgeschichte überblickt und die Fähigkeit besitzt, die

¹ § 2 Abs. 2 FSB 12.08.2015

² § 2 Abs. 2-4 FSB 15.07.2013

verwendeten wissenschaftlichen Methoden anzuwenden. Sie stellt einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss dar. Im Rahmen eines konsekutiven Bachelor- und Master-Studienmodells bereitet sie auf ein sich anschließendes Master-Studium vor.

Die erfolgreich abgelegte Bachelor-Prüfung berechtigt nach Maßgabe der FSB der einschlägigen Master-Studiengänge der JMU in ihren jeweils geltenden Fassungen zur Aufnahme eines Master-Studiums.

B. A. Kunstgeschichte (75 ECTS)³

Die Studierenden erwerben im Studium der Kunstgeschichte vertieftes Wissen der Geschichte der vorwiegend (west-) europäischen Kunst seit dem Ausgang der Antike. Ferner die Befähigung, Kunstwerke fachgerecht zu beschreiben, Stilmerkmale zu erkennen und in einen zeitlichen Kontext einzuordnen. Hierzu wird bereits in einer frühen Phase des Studiums die Möglichkeit gegeben, diese Fähigkeiten anhand von Originalen einzuüben. Die Studierenden entwickeln und entfalten diskursive Fähigkeiten, wie sie beispielsweise im Rahmen von aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen entwickelt werden können, sowie die Fähigkeit, Problemzusammenhänge in schriftlicher wie mündlicher Form sachgerecht darzustellen und zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Das Studienfach Kunstgeschichte ist eine historische Disziplin und von anderen Studienfächern wie Kunstpädagogik und Bildende Kunst zu unterscheiden. Diese werden mit anderen Zielen, Inhalten und Methoden in anderen Hochschulbereichen oder an Kunstakademien gelehrt. Die Ästhetik –mit deren Theorien sich auch die Kunstgeschichte beschäftigt - ist außerdem eine Teildisziplin der Philosophie. Inhaltliche Schnittmengen ergeben sich ferner mit den Nachbardisziplinen, der Klassischen Archäologie und der Byzantinistik, aber auch mit der Europäischen Ethnologie und der Museologie.

B. A. Kunstgeschichte (60 ECTS)⁴

Die Studierenden erwerben im Studium der Kunstgeschichte vertieftes Wissen der Geschichte der vorwiegend (west-) europäischen Kunst seit dem Ausgang der Antike. Ferner die Befähigung, Kunstwerke fachgerecht zu beschreiben, Stilmerkmale zu erkennen und in einen zeitlichen Kontext einzuordnen. Hierzu wird bereits in einer frühen Phase des Studiums die Möglichkeit gegeben, diese Fähigkeiten anhand von Originalen einzuüben. Die Studierenden entwickeln und entfalten diskursive Fähigkeiten, wie sie beispielsweise im Rahmen von aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen entwickelt werden können, sowie die Fähigkeit, Problemzusammenhänge in schriftlicher wie mündlicher Form sachgerecht darzustellen und zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Das Studienfach Kunstgeschichte ist eine historische Disziplin und von anderen Studienfächern wie Kunstpädagogik und Bildende Kunst zu unterscheiden. Diese werden mit anderen Zielen, Inhalten und Methoden in anderen

³ § 2 Abs. 2 FSB 12.08.2015

⁴ § 2 Abs. 2 FSB 12.08.2015

Hochschulbereichen oder an Kunstakademien gelehrt. Die Ästhetik –mit deren Theorien sich auch die Kunstgeschichte beschäftigt - ist außerdem eine Teildisziplin der Philosophie. Inhaltliche Schnittmengen ergeben sich ferner mit den Nachbardisziplinen, der Klassischen Archäologie und der Byzantinistik, aber auch mit der Europäischen Ethnologie und der Museologie.

Befähigung zur Persönlichkeitsentwicklung

Zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden trägt die Diskussionskultur in den Seminaren bei. Hier wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Diskurs gefördert und die Befähigung erreicht, eine Diskussion auf Fachebene zu führen. Der Umgang mit Kritik und Kritikfähigkeit ist ebenfalls Bestandteil der Arbeit in den Seminaren. Die Behandlung einzelner Themen in selbständig arbeitenden Gruppen fördern die Teamfähigkeit und gleichzeitig Selbstverantwortung.

Außerhalb der Lehre können sich die Studierenden in der Fachschaft einbringen, die eigenständige Exkursionen zu Kunstausstellungen oder in Kunstzentren organisiert. Auch die von den Studierenden betriebene Museumsinitiative im Martin von Wagner Museum gehört zu den extracurricularen Aktivitäten am Institut für Kunstgeschichte. Die Mitglieder dieses eingetragenen Vereins helfen bei Veranstaltungen des Museums oder des Lehrstuhls in vielfältigster Weise. Sie beaufsichtigen auch die im Modul „Museologie für Kunsthistoriker“ von jedem Hauptfachabsolventen geforderte kunsthistorische Führung, die jeweils Sonntags für gemischtes Publikum angeboten wird. Eigenverantwortlich veranstaltet die Museumsinitiative ebenfalls Führungen durch das universitätseigene Museum und arbeitet mit bei größeren Events in Würzburg, etwa mit einem Kinderprogramm bei dem Festival „Umsonst und Draußen“. Diese Form des gesellschaftlichen Engagements ist fester Bestandteil der Arbeit der Museumsinitiative.

Interkulturelle Kompetenz erwerben die Studierenden im Umgang mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus anderen Nationen. Auf das Angebot des „Würzburg English Learning Programm“ WELP wird in den jeweiligen Einführungsveranstaltungen ebenso nachdrücklich verwiesen, wie auf die Veranstaltungsangebote des GSiK-Projekts (Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz) der Uni Würzburg.